

Der Warenmarkt.

Getreidemarkt.

Wien, 13. März. (Orig.-Ber.) Die Vorkarbeiten für den Frühjahrsanbau sind im Zuge. Die Deckung des Fruchtbedarfes ist sowohl in der Monarchie wie in Deutschland wegen des Offertenmangels und der Zufuhrenknappheit ziemlich spärlich. Das Geschäft erstreckt sich hier wie dort in Nährprodukten wie in Futtermitteln nur auf kleine Mengen. Für Sämereien ist der Jahreszeit entsprechend die Frage etwas besser. Von den überseeischen Märkten werden wieder Kursschwankungen gemeldet, die teils auf ungünstigere Nachrichten über den Saatenstand, teils auf die Abgaben der Spekulation zurückzuführen sind.

Eier.

Wien, 13. März. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren bessern sich, so daß dem Konsum etwas größere Mengen zugewiesen wurden. Aus Ungarn und Galizien langten in den letzten Tagen einige Sendungen ein, welche zum Preise von 376 K. für ungarische Eier und 365 K. für galizische Eier pro Kiste dem Engros-handel zugewiesen wurden.

Zentralfleischmarkt in der Hofmarkthalle.

Wien, 13. März. (Orig.-Ber.) Da in Wiener Schlachtungen das Angebot ein spärliches war, blieb der Verkehr nur auf die Bahnzufuhren, die aus ungarischen Lämmern und 100 Kalbern, die für die Gemeinde Wien aus Polen einlangten, beschränkt. Ferner wurden 700 Viertel Volksfleisch verteilt. Es erzielten je nach Qualität: Rindfleisch, vorderes K. 7.30 bis K. 8.40, hinteres K. 7.65 bis K. 8.81, Kalbsfleisch K. 5.75 bis K. 6.—, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kalber K. 4.80, Schafe K. 7.20 bis K. 8.10, Schweine K. 7.80, pro Kilogramm.

Schweinefett und Speck.

Wien, 13. März. (Orig.-Ber.) Die dieswöchigen Bezüge in Fett Schweinen wiesen zwar im Vergleiche zur Vorwoche einen Rückgang von 140 Stück auf, allein an denselben partiierte nur die Militärverwaltung, während die Bezüge, die für den Wiener Konsum in Betracht kommen, eine Zunahme erfahren haben. Die Schlöcher erzielten 766 Stück zugewiesen. Nachdem aber die Zufuhren nach der Hofmarkthalle gänzlich aufgehört haben, sind die Auktionen für die Fettversorgung nicht besonders günstig. Auch die Margarinebestände sind stark gelichtet.

Andolfheimer Zentralmarkt.

Wien, 13. März. (Orig.-Ber.) Vom 10. bis 13. d. wurden auf den Markt gebracht: 20 Wagen Grünwaren, inkl. Kraut, 28,000 Kilogramm Kartoffeln und 4 Kisten Eier. Man zahlte: Kartoffeln, runde K. 14.— bis K. 17.— pro Meterzentner, 18 S. bis 20 S. pro Kilogramm, Kaffee K. 62.— bis K. 71.— pro Meterzentner und 68 S. bis 78 S. pro Kilogramm; Kraut, Moosbrunner, K. 25.— bis K. 27.— pro Meterzentner, 27 S. bis 31 S. pro Kilogramm, ausländisches Kraut K. 61.— pro Meterzentner, 68 S. bis 70 S. pro Kilogramm, Butter, ausländische, K. 10.90 bis K. 11.20, Teesbutter K. 12.— bis K. 12.50, Linsen K. 4.40 bis K. 4.60 pro Kilogramm, Eier, ungarische, 14 S., galizische 31 S., russisch-polnische, 25 S. pro Stück.

Lein.

Wien, 13. März. (Orig.-Ber.) Das Offertenmaterial ist knapp. Es notierten: Gelber Lederlein je nach Qualität 233 bis 313 K., brauner Lederlein 278 bis 283 K., französischer Vergolderlein 288 bis 418 K., österreichischer Appreturlein 233 bis 293 K., böhmischer Appreturlein 203 bis 313 K., russischer Lein 268 bis 323 K., Ankerlein 278 bis 289 K. pro 100 Kilogramm.